



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Grubenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz:** [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) **Mail:** [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)

Pressemitteilung

## **Landesarmutskonferenz warnt vor „Brutalität in den Sozialsystemen“.**

**19.02.2024 Hannover**

**Bundeskanzler Scholz will laut Süddeutscher Zeitung vom Wochenende die Ausgaben für die Bundeswehr nach dem Auslaufen des Sondervermögens aus dem laufenden Haushalt finanzieren. Finanzminister Lindner fordert dafür »Brutalitäten in den Sozialsystemen«.**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen hält Kürzungen in den Sozialsystemen für sozial ungerecht, ökonomisch kontraproduktiv und demokratiegefährdend. Sie kritisiert die Wortwahl des Finanzministers auf das Schärfste.**

**Klaus-Dieter Gleitze von der LAK Niedersachsen betont:**

*„Das Letzte, was wir in den aufgeheizten Diskussionen der Krisenzeiten brauchen, ist sprachliche Aufrüstung und Militanz. Es zeugt von einer zynischen Menschensicht, als privilegierter Porschefahrer den Ärmsten der Gesellschaft mit Brutalität gegenüberzutreten. Eine derartige Wortwahl und sozialpolitische Einstellung ist Wasser auf die Mühlen der Rechtsextremisten und Faschisten. Zusätzliche Rüstungsausgaben aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren, heißt nichts anderes als Dutzende Milliarden aus anderen Etats wie etwa für Soziales, Gesundheit oder Bildung zu kürzen.*

***Diese Kürzungen sind sozial ungerecht:*** Die Armut steigt seit Jahren und ist auf Rekordniveau. Allein in Niedersachsen sind 17 Prozent arm, jeder sechste Niedersachse, 1,3 Millionen. Ca. 200.000 Menschen müssen regelmäßig Tafeln besuchen. 60 Prozent aller Haushalte können angesichts der Inflation gerade bei Lebensmitteln und Energie keine Rücklagen bilden, 10 Prozent sind überschuldet. Dazu kommen Reallohnseinbußen der letzten Jahre vor allem bei Niedriglohnbezieher\*innen und explodierende Mieten in Ballungsräumen. Auf der anderen Seite nimmt die Zahl der Millionäre in Deutschland stetig zu, sie hat sich seit 2008 auf 1,6 Millionen Menschen verdoppelt. **Das Vermögen der fünf reichsten Deutschen macht aktuell mit ca. 153 Mrd. Euro 1,2 Prozent des Nettogesamtvermögens in**

***Deutschland aus und ist mehr als doppelt so hoch wie das Gesamtvermögen der ärmeren Hälfte der Bevölkerung.***

**Die Kürzungen sind ökonomisch kontraproduktiv:** Menschen mit wenig Geld geben alles für direkten Konsum aus. Kürzt man Transferleistungen, fehlt dieses Geld im Wirtschaftskreislauf. Sozial-Ausgaben für Gesundheit, Wohnen und Bildung sind direkte Investitionen in die Infrastruktur, die die Wirtschaft ankurbeln und für den Erhalt von Arbeitsplätzen sorgen. Hier in eine Krise und die derzeitige Rezession hinein zu sparen, heißt sie zu verstärken.

**Die Kürzungen sind demokratiegefährdend:** Kürzungen bei Sozialausgaben sind ein Förderprogramm für Rechtsextremismus. Bereits jetzt ist der AfD-Stimmenanteil in sozialen Brennpunkten und Gebieten mit geringem Wohlstand am höchsten. Wer Armen und Menschen mit wenig Geld mit „Brutalismus“ entgegentritt, darf sich am Ende nicht wundern, wenn die große Verliererin bei diesem Verständnis von Sozialstaat die Demokratie ist. Wer Brutalität predigt, wird Gewalt ernten.

**Die LAK fordert daher unter anderem:**

- Weg mit der unsozialen Schuldenbremse
- Keine Kürzungen in den Sozialhaushalten
- Erhalt und Ausbau der sozialen Infrastruktur
- Erhöhung des Mindestlohns auf 15 Euro
- Erhöhung von Bürgergeld und Grundsicherung um 200 Euro im Monat
- Gerechtere Steuerpolitik durch Beteiligung der Superreichen an der Finanzierung des Gemeinwesens

**Info:**

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze

Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen

Mobil: 0160 99 50 41 61